

Bezugspreis:

Die Homburger Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kostet monatlich 1.40 M. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen 4.20 M. vierteljährlich Wohlfahrtskarten 30 Pfg. Einzelnummern kosten 16 Pfg.

Geschäftsstelle:
Dorotheestraße 21/23.
Telefon Nr. 414.

Homburger Zeitung

Kreis-Zeitung für den Obertaunuskreis

Durch höhere Gewalt verursachtes Richterleben der „Homb. Zeit.“ berechtigt die Bezieher zu seinerlei Rückforderung des Abonnementsgeldes. Bei gerichtlicher Beurteilung von Anzeigebühren wird jeder Rabatt hinfällig. Für Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen keine Gewähr.

Druck und Verlag: Gutenberg-Druckerei G. m. b. H., Geschäftsführung: Carl Schall, Bad Homburg.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Wilhelm Eule, für den Inseraten- und Anzeigenteil: Carl Döbler, beide in Bad Homburg.

Anzeigenpreis:
Die schriftliche Anzeige oder deren Raum kostet 30 Pfg., im Nachrichtenteil die Zeitung 1 M. Anzeigen aus dem Obertaunuskreis 20 Pfg. Hierzu fällt 1. Jan. 1919: 25% Steuerungsabzug. Nachlass nach Tarif bei älteren Wiederholungen.

Poststellenkonto Nr. 26 076.
Frankfurt a. M.
„Gutenberg-Druckerei“.

Nr. 294.

Bad Homburg, Mittwoch, den 17. Dezember 1919.

77. Jahrgang.

Das Neueste

In den vorbereitenden Ausschüssen der Nationalversammlung sollen im Anschluß an das Gesetz über den Deportzwang Maßnahmen behandelt werden, die auf eine steuerliche Erfassung des inländischen Besitzes an Auslandseffekten hinzielen.

Der Preußischen Landesversammlung ging ein Antrag der Mehrheitsparteien zu, der das Ausgehen Preußens in einen deutschen Einheitsstaat verlangt.

Bei der Beratung des Betriebsrätegesetzes scheint eine neue Krise in Aussicht zu stehen.

Im Herrenhaus sprach gestern der Beauftragte der französischen Intellektuellen Collin von den völkerversöhrenden Bestrebungen in seinem Lande.

Im Lindner-Prozeß in München wurde der Angeklagte zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Mitangestellten erhielten geringere Strafen.

Die Räumung des Baltikums ist vollständig vollzogen. Die belgische Regierung gestattet den Danziger Reedern ihre Schiffe in Antwerpen einzuladen zu lassen.

Clemenceau hat die baldige Heimsendung der österreichischen Kriegsgefangenen in Aussicht gestellt.

Nach einer Meldung aus Belgrad hat das serbische Parlament mit allen gegen zwei Stimmen eine Anerkennung für die Zugehörigkeit Jumes zum serbischen Staat angenommen.

Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Konstantinopel wurde Enver Pascha zum Könige von Kurdistan gekrönt.

„Independance belge“ meldet zu der Nachricht, daß Großbritannien und Frankreich durch einen Vertrag die Neutralität Belgiens wieder sichern wollen, daß Belgien seiner Neutralität für immer feierlich entzogen habe.

Wie verlautet, soll die Ratifikation des Friedensvertrages durch Amerika bevorstehen.

Milderung der Verkehrsnot.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten Deier, läßt der Öffentlichkeit auf dem Umwege über ein „Interview“ die entzückende Runde zulieben, daß die Verkehrsnot jetzt gemildert sei. Eine neue Sperrung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen sei nicht mehr zu befürchten. Leider ist noch ein „wenn“ bei dieser Botschaft, das unsere Freude über sie gleich wieder beunruhigt: „es sei denn, daß Witterungseinflüsse stören“. Und wir leben gerade in der Jahreszeit, in der das Wetter gar nicht einmal besonders tüchtig zu sein braucht, um Weihnachtsreisen zu verderben! So beschließen sind wir ja geworden, daß wir schon zufrieden sind, wenn die Verkehrsnot nur nicht noch schlimmer wird; wenn nur überhaupt noch einmal alle Jubiläumsfeste fahren. Und vielleicht ist es für den Menschen ganz gesund, daß er sich die vier lippigen Jahrzehnte angeeigneten Bedürfnisse jetzt wieder abgewöhnen soll. Denn bis über den siebziger Krieg hinaus gab es in Deutschland überhaupt noch keine geheizten Eisenbahnwagen. Wer zu Weihnachten durchaus reisen wollte, nahm sich Fußstiefel und ähnlichen Zubehör mit ins Kupee, alte Frauen der Legende nach, zuweilen auch Kohlenbeden, mit denen sie sich und die Mitfahrenden vergifteten, wenn die Fenster nicht mitunter geöffnet wurden. Freilich kannte man damals auch noch keine Überfüllungen; aber die tragen doch auch wieder zur Erwärzung bei!

Doch es in absehbarer Zeit merklich besser werden sollte mit dem Eisenbahnwesen, davon hört man freilich in den Ausführungen des Herrn Ministers noch kein Wort. Und das Publikum ist ja so bescheiden und rücksichtsvoll gegen seine Minister geworden! Wie wurde ehemals über Maybach, Thielen und Budde gemurrt, wenn mal irgendwo um Possemund herum ein Anschluß verpaßt war! Heute weiß Herr Deier seine Erfolge zu berühmen; daß im Sommer oft 70 000 (siebzigtausend) Züge täglich ihr Ziel nicht erreicht haben, gegenwärtig aber kaum noch 5000 (fünftausend)! Und in den Betriebswerkstätten wird eine „langsame Steigerung“ der Arbeitswilligkeit beobachtet.

Die Londoner Konferenz.

London, 16. Dez. (W. B.) Lloyd George gab gestern eine Erklärung im Unterhause über die Ziele der in London abgehaltenen Konferenz ab. Er führte aus, daß die Besprechungen, die zwischen den Vertretern Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, der Vereinigten Staaten und Japan abgehalten wurden, den Abschluß des Friedens mit der Türkei und mit Ungarn, die Adria-Frage, die Ratifikation der schon abgeschlossenen Verträge und deren Ausführung umfassen. Die wirtschaftliche und finanzielle Lage sei ausführlich besprochen worden, um den Kurschwankungen, die die Interessen Englands und Frankreichs beeinträchtigten, entgegenzutreten, habe die eng-

lische Regierung ihre Einwilligung zur Herausgabe einer französischen Anleihe in England gegeben. Der Zeitpunkt, die Höhe und die Bedingungen dieser Anleihe sollen durch ein Abkommen geregelt werden. Die russische Frage war ebenfalls Gegenstand längerer Beratungen. Die Alliierten waren in dieser wie auch in den anderen behandelten Fragen vollständig einer Ansicht. Die Konferenz wird in der nächsten Zeit wieder zusammenkommen, um die Friedensverhandlungen mit der Türkei zu bereinigen und alle Schwierigkeiten, die in der Adria-Frage entstanden sind, endgültig zu regeln. Im Unterhaus wird eine Debatte über die Konferenz noch vor Schluss der Winteression stattfinden.

London, 16. Dez. (W. B.) Die Morning Post meldet, das Ergebnis der Downingstreet-Konferenzen sei die Sicherung engsten Zusammenarbeit zwischen Großbritannien und Frankreich. Die Beziehungen zwischen beiden Ländern könnten jetzt eigentlich ein Bündnis genannt werden, obwohl es unwahrscheinlich sei, ob das Abkommen offiziell so bezeichnet werde. „Daily Telegraph“ schreibt: Man kann bestimmt sagen, daß die Konferenz die internationale Atmosphäre unendlich geflöhrt und uns der Regelung einer Anzahl lästiger Fragen mit gewaltigen Schritten näher gebracht hat.

Politische Rundschau.

Verzögerte Annahme.

Berlin, 17. Dez. Aus technischen Gründen hat sich die Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes vor Weihnachten als nicht gut möglich erwiesen. Der „Vorwärts“ erwartet, daß gleich nach den Feiertagen die Nationalversammlung zusammentritt, um das zur Wiederherstellung des inneren Friedens außerordentlich wichtige Gesetz schließlich zu verabschieden. Wie verschiedene Blätter wissen wollen, sei die Beratung des Betriebsrätegesetzes für die erste Sitzung der Nationalversammlung nach den Weihnachtsferien in Aussicht genommen.

Die Schuldfrage.

Berlin, 16. Dez. (W. B.) Der zweite Unterausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses hat beschlossen, die mündlichen Vernehmungen in der dritten Januarwoche wieder aufzunehmen. Die Veröffentlichung von Akten zur Wilsonaktion, den diplomatischen Verkehr Berlin-Washington und die Entstehung des Friedensangebotes betreffend wird noch vor Weihnachten erfolgen. Die Entscheidung auf den Einspruch Heselrichs wurde festgelegt und wird nach erfolgter Zustellung bekannt gegeben werden.

Lokale Nachrichten

Wir bitten unsere Leser, und über alle demerkantiven Ereignisse in der Stadt zu unterrichten (herrlicherweise als Anzeigen werden ganz vergütet).

Bad Homburg, den 17. Dezember 1919.

Gedenktage zum 17. Dezember: 1830: Simon Bolivar, der Befreier Südamerikas, gest. 1860: Neapel und Sizilien werden Italien einverlebt. 1914: Teile unseres Blutes vor der englischen Küste. 1915: Ein feindliches U-Boot versenkt den kleinen Kreuzer „Bremen“.

Voraussichtliche Witterung für morgen.
Leicht bedeckt, zeitweise Niederschläge, Temperatur etwas höher, südwestliche Winde.

Stadtverordneten-Versammlung

Gelegnete Feierabendstimmung lag über dem Hause. Niemand möchte dem andern wehe tun; weder unten im Sitzungssaale noch oben auf der Galerie. Was nach den letzten Vorkommnissen, ja, immerhin bemerkenswert erscheinen muß. Und dann die Kürze, deren man sich befreit. Eine vom Stadtv. Reich zu Beginn diesbezüglich vorgebrachte Bitte hat Wunder gewirkt. Denn wenn auch die Tagesordnung an sich unbedeutend war, so wissen wir doch von früheren Sitzungen, daß ihre Länge mit der Wichtigkeit der Beratungsgegenstände in keinem Einklang stand. Damit soll es nun für immer vorbei sein. Es ist dies allseitiger Wunsch der Stadtverordneten, von der Rechten sowohl wie mit einigen Vorbehalten von der Linken, was auch Stadtv. Dippel zu erkennen gab. Unsererseits sind wir überzeugt, daß auch auf diesem Wege die Homburger Stadtverordnetenversammlung recht Erfreuliches wirken kann.

An der Sitzung nahmen 26 Stadtverordnete und 4 Magistratsmitglieder teil. Den Vorsitz führte Dr. Rüdiger.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Stadtv. Reich seinen Wunsch auf Vermeldung der endlos langen Sitzungen zu verstehen. Es wäre nicht nötig, daß jede Partei 27 mal wiederhole, was schon zuvor gesagt worden sei. Abgesehen von der körperlich und geistig anstrengenden Teilnahme an denartigen Dauersitzungen wäre ihr Ergebnis

doch auch recht unfruchtbar. War möglicherweise füntiglich mehr auf den Kern der Sache eingehen und nicht so sehr die politische Seite herausleben. Stadtv. Dippel verkennt nicht den Wunsch, aber das Stadtparlament sei doch der Ort, wo man sagen müsse, was man auf dem Herzen habe. Wenn eine Anzahl Stadtverordneten rednerisch nicht so gehabt sei, um sich kurz zu fassen, so müsse man das eben mit in Kauf nehmen. Ein Maulkorb lohne es und seine Freunde sich nicht umbinden; danach schließt er sich dem loyal geäußerten Wunsch an. Dr. Rüdiger suchte beiden Rednern gerecht zu werden.

Punkt 1: Nachkredit für die Armenverwaltung. Es machte sich eine Mehrforderung von 3100 Mark notwendig, die verursacht wurde bei der Nahrungsmittelbeschaffung, bei Bekleidungsstücken und bei den Stadtschwestern. Urtage: die allgemeine Teuerung. Der Nachkredit wurde dem Vorschlag des Magistrats gemäß genehmigt.

Punkt 2: Kreditüberschreitung für den Bau eines Kuhstalles in der städtischen Milchwirtschaft. Der hierfür nachgeforderte Betrag von 695 Mark Mehrkosten für neuen Viehbelag wurde bewilligt.

Punkt 3: Kreditbewilligung für Einführung der Wasserversorgung in den Kiedotter Friedhof. Für die Anlage der Wasserversorgung wurden 441 Mark nachgefordert; bei dieser Gelegenheit wurde zugleich um die Bewilligung von 1000 M. Mehrkosten für die Anlage einer Mauer auf dem Kiedotter Friedhof ersucht. Stadtv. Quirbach ersucht um Genehmigung, da die Sache eingehend geprüft worden sei.

Punkt 4: Nachkredit für das Wasserwerk. Es werden 6000 Mark nachgefordert, die sich folgendermaßen verteilen: jährliche Ausgaben 3000 M., Steuern 1500 M., Filteranlage 500 und Pumpstation 1500 M. Verursacht wurden die Mehrausgaben durch die allgemeine Teuerung. Stadtv. Schmid hält es für geraten, daß bei solch hohen Nachforderungen ein Vertreter des Gaswerks in der Sitzung anwesend sei. Stadtbaurat Dr. Lipp gibt einige Erläuterungen, worauf die Mehrforderung gutgeheissen wurde.

Punkt 5: Anpachtung von Grundstücken für die städtische Milchwirtschaft. Der Magistrat hatte mit den Herren Reinhardt und Kümper zwei Pachtverträge für Acker- und Wiesenbreiten ausgearbeitet, um deren Genehmigung ersucht wurde. Stadtv. Denfeld bringt seine Wünsche für die Bereitstellung eines Sportplatzes vor.

Punkt 6: Beschaffung eines Sterilisierapparates für die Milchküche. Unter Streichung der Kosten für eine Beheizungsanlage forderte der Magistrat für einen Wärmeentwickler und Warmwasserleiter für die Siedl. Milchküche 10 000 M. an. Da sich bei der jetzigen Gaskalamität ein derartige Anlage als notwendig erweist, um die tägliche Menge von 300 Liter Milch verarbeiten zu können und da man weiter, nach den Worten des Stadtv. Quirbach, die Siedl. Milchküche noch auf lange Zeit hinaus wird nötig haben, hält die Versammlung den Betrag gut.

Punkt 7: Anfrage der Stadtv. Odenweller und Gen. betr. Mitwirkung der Bädergehilfen bei der Brotpreisfestsetzung. Die Anfrage wünscht Klarheit, warum die Bädergehilfen nicht mehr wie früher bei der Brotpreisfestsetzung herangezogen werden. Stadtv. Schmid spricht dazu und hält es für erwünscht, daß der „Fachausschuß“ der Bäder wieder bei der Preisfestsetzung mitwirken solle. Magistratsmitglied Braunschweig entgegnet, daß dies eine Angelegenheit des Landratsamtes sei. Man wolle diesem ein entsprechendes Gesuch unterbreiten.

Punkt 8: Kreditergänzung zum Hochbaufat. Es werden 15 000 Mark angefordert, die aus Mitteln des 5. Steuerquartals bestritten werden sollen. Stadtbaurat Dr. Lipp gibt dazu Erläuterungen. Auf Vorschlag des Stadtv. Behle einigt man sich dagegen, daß 8300 M. bewilligt werden, während für den restlichen Betrag, 6200 M., eine spezielle Unterlage eingebracht werden soll.

Schluss der öffentlichen Sitzung 29 Uhr.

In der Geheimsituation wurde den Notstandsarbeiter, die vor dem 15. November ununterbrochen 3 Wochen im Dienste der Stadt tätig waren, eine Teuerungszulage bewilligt. Sie beträgt für Verheiratete M. 300., für unverheiratete über 20 Jahre alte Notstandsarbeiter M. 200. — für unter 20 Jahre alte M. 150. Den Mannschaften der Sicherheitswehr wurden dieselben Züge bewilligt. — Der Magistrat hatte beschlossen, für die Bereitstellung von Naturalien an bedürftige Kriegswitwen und Familien, deren Einkommen noch in der Gefangenheit ist, einen Kredit bis zu M. 20 000. — bereitzustellen. Zur Prüfung der Bedürftigkeit soll eine Sonderkommission gebildet werden. Ihr gehören an vom Magistrat Fräulein Hückmann und die Herren Dr. Kühn und Dippel. Von der Stadtratordnetenversammlung wurden dazu gewählt Frau Baumholt, die Herren Ettling, Birkenfeld, Reich und Röhner.

Major Zabt v. Ohein zum Abschied. Die Gruppe „Rhein“ zur Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen, die im ehemaligen Garnisonverwaltungsgebäude an der Elisabethenstraße ihr Heim aufgeschlagen hat, veranstaltet heute Abend im Kurhaus eine Weihnachtsfeier. Mit dieser Feier verabschiedet sich zugleich Herr Major Zabt v. Ohein. Der Schildende hat der Gruppe „Rhein“ vom Beginn ihres Bestehens an vorgestanden. Darüber hinaus aber hat er sich um die allgemeine Sache unserer Kriegsgefangenen große Verdienste erworben. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit nur an sein zielbewusstes manhaftes Eintreten für die Kriegsgefangenen bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Spa. Wir wünschen der Weihnachtsfeier den allerbesten Verlauf und Herrn Major Zabt v. Ohein alles Gute für den ferneren Lebensweg.

Unfall beim Holzfällen. Der Holzhauer Georg Befker aus Kirdorf war im Auftrage der Stadt damit beschäftigt, im Forstort an der „Steineren Bank“ Holz zu fällen. Er erlitt dabei einen Beinbruch, der ihn für längere Zeit arbeitsunfähig machen dürfte.

Di. Sommersaison des Kurhaustheaters. Wie wir erfahren, schweben mit einem auswärtigen Theatervorsteher Verhandlungen zwecks Übernahme der Direktion des Kurhaustheaters in der Sommersaison 1920. Geplant ist dabei, in der Haupthalle Operetten- und Operettenvorstellungen zu veranstalten.

Drittes Kammerkonzert. Am Sonntag 21. Dezember, vormittags 11½ Uhr findet im Kurhaus das 3. Kammerkonzert statt. Mitwirkende sind: Fräulein Helene Hergens (Klavier), Herr Chr. Hüttenberger (Violine) und Herr Johannes Meyer (Violoncello).

Der Speisesaal in neuen Kleid. Seit langen Wochen ist man nun schon damit beschäftigt, den Speisesaal des Kurhauses zu renovieren. Das Bild, das er künftig hin bieten wird, ist in helleren Tönen gehalten als bisher. Man hofft, daß der Speisesaal bald wieder benutzt werden kann.

Eine weihnachtliche Musikaufführung findet am zweiten Weihnachtstag in der Erlöserkirche statt.

Ihre Mitwirkung haben hierfür zugesagt Fräulein Gertrud Werner, Herr Konzertmeister W. Meyer (Violine) und Herr Organist F. Schildhauer (Orgel), in dessen Händen die Leitung des Konzertes liegt. Außerdem sind Schülerinnen des Lyzeums daran beteiligt. Die Veranstaltung verdient umso mehr die Unterstützung aller Kreise, als der Reinertrag für ein neues Geläute der Gedächtniskirche bestimmt ist. Der Kirchensaal wird geheizt.

Verteilung von Rohstoffen etc. Unter dieser Überschrift ergeht im Inseratentitel die Aufforderung an die Handwerks-Unterwerke verschiedener Gewerbe zur Anmeldung. Ein großer Teil der Bezugsberechtigten hat noch nicht die Vorteile dieses Bezuges erkannt. Wir empfehlen daher das Inserat ganz besonderer Beachtung.

Herabsetzung der Kartoffelsteuer für Selbstversorger. Die Provinzialtarifstelle hat die den Selbstversorger für ihren Eigenbedarf zu belassende Menge Kartoffeln auf 4 Zentner herabgesetzt. Seit 14. September betrug diese Menge 5 Ztr. Mit Rücksicht auf den inzwischen erfolgten Verbrauch wurde angeordnet, daß nur noch 75 Pf. (statt 1 Ztr.) den Bedarfsstellen für Zwecke der Allgemeinversorgung zuzuführen sind. Über den Zeitpunkt und die Art der Ablieferung ergehen noch nähere Anweisungen.

Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht. Dieses Sprichwort bewahrheitet sich gewöhnlich, wenn die Schwarzhälter ihre Taschen gefüllt haben und dann erst geschnappt werden. So wurden am 7. d. Mts. zwei Schwarzhälter von Oberstdorf in Oberhain von einem Gendarmen angehalten. Wenn auch der eine jede Mitschuld in Abrede stellte, so half es ihm doch nichts. Mitgegangen, mitgehangen, und einige Minuten später sah man auch das Fazit: Es kamen zwei Kälber und ein Sak Mcht zum Vorschein, die denn auch beschlagenzt wurden. Oberhain gehört zum Kreise Uslingen; es wird eine entsprechende Strafe für die Missetäter nicht ausbleiben.

Höchstpreisüberschreitung durch Zeitungsanzeigen. In der Öffentlichkeit und in Interessentenkreisen wird

vielfach die irrtige Aussäzung vertreten, wegen Höchstpreisüberschreitung sei nur strafbar, wer einen Kauf zu höherem Preis als dem Höchstpreis endgültig abgeschlossen hat. Demgegenüber sei darauf hinzuweisen, daß eine vollendete Höchstpreisüberschreitung schon dann vorliegt, wenn jemand einen höheren Preis als den Höchstpreis fordert. Die schweren Strafen (Gefängnis bis zu fünf Jahren und Geldstrafe bis zu 200 000 Mark oder eine dieser Strafen, bei wiederholtem Rücksicht sogar Zuchthaus und Geldstrafe bis zu 500 000 Mark, außerdem Einziehung der Borräte, auf die sich die Strafstat bezieht, Überkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und Veröffentlichung der Verurteilung) treten also auch dann schon ein, wenn der den Höchstpreis übersteigende Preis nur in Zeitungsanzeigen gefordert oder die Ware zu solchem Preis in Zeitungsanzeigen angeboten wird.

Masseinkauf von Hülsenfrüchten im Taunus. Der „Boilstimm“ wird geschrieben: Der Kaufm. Schäfer aus Gmünden bei Uffenheim reist in den Taunusorten umher und kauft Erbsen zum Wucherpreis von 300 Mark für den Zentner auf. Schäfer behauptet, die Erbsen seien für das Frankfurter Krankenhaus bestimmt. Es besteht aber der Verdacht, daß sie nach Holland verschoben werden. Die Behörden tun jedenfalls gut, Herrn Schäfer auf die Finger zu schauen.

Die Erzählung müßten wir heute wie so vieles andere wegen Raumangst zurückstellen.

Ostpreußisch. „Sagen Sie, Fräulein, kennen Sie den Herrn Grigoleit?“ — „Nein, den kenn' ich nicht!“ — „Na, kennen Sie vielleicht den Herrn Schneidereit?“ — „Nein, den kenn' ich auch nicht, da kenn' ich noch eher den Herrn Grigoleit.“

Grotesker Hoh. In der tschechischen Zeitung „Nat. Politika“ stand kürzlich folgendes Inserat: Wie die Deutschen vernichtet wurden von der Entente, so werden Schwaben und Mäuse mit „Tosofin“ vernichtet.

Ausgabe von Mehl.

Der Kleinverkaufspreis für das am Freitag zur Ausgabe gelangende Weizenmehl beträgt 52 Pfg. f. d. Pfd. 3487

Bad Homburg v. d. H., den 17. 12. 1919.

Der Magistrat.

Der Arbeiterrat.

Lebensmittelversorgung.

Kranken- und Kinderzulagen betr.

Die Lebensmittelzulagen für Kranke auf Grund ärztlicher Atteste sowie die gesetzlichen Zulagen für Kinder bis zu 2 Jahren und für schwangere und stillende Frauen werden mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage diese Woche für einen zweiwöchigen Zeitraum ausgegeben und zwar am: 3478

Donnerstag, den 18. d. Mts. für Personen mit den Anfangsbuchstaben A—L,

Freitag, den 19. d. Mts.

für Personen mit den Anfangsbuchstaben M—Z.

Bad Homburg v. d. H., den 16. Dez. 1919.

Der Magistrat

Der Arbeiterrat.

Lebensmittelversorgung.

Bekanntmachung.

Am 19. Dezember vormittags 9½ Uhr soll auf hiesigem Güterbahnhof

1 Waggon Rotkohl

13200 kg

öffentlicht an der Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. (3485)

Bad Homburg, den 17. Dezember 1919.

Güterstelle.

Auf die Feiertage

empfiehlt:

Bindings Flaschenbier

(Brauereifüllung) sowie

Stollbier.

Gemischt werden beide Biere, wegen ihrer Vollmundigkeit, mit Vorliebe getrunken. Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug. 3471

Joh. Heil

Flaschenbier-Grosshandlung u. Hauptniederlage von Stollbier. — Fernspr. 28. — Höhestrasse 24. —

Dienstbotenkoffer

Zylinderhut,

Größe 59

3486

Zimmerfüllofen

preiswert zu verkaufen.

Kirdorferstr. 12.

Kleider

werden zertrenn und unzertrenn

gefärbt und gereinigt.

(3488) F. Friedrich,

Eliabethenstrasse 23.

Erlöserkirche zu Bad Homburg.

Weihnachtsmusik

am 2. Weihnachtstag, den 26. Dez. 1919, nachm. 5 Uhr. Der Ertrag ist für ein neues Geläute der Gedächtniskirche bestimmt.

Mitwirkende:

Fräulein Gertrud Werner
Herr Konzertmeister W. Meyer: Violine
Herr Organist F. Schildhauer: Orgel und Leitung

3474

Karten zu 2 und 1 Mark beim Küster Schneller und am Eingang der Kirche.

Kristall-Palast
Das reizvollste
Weihnachts-Programm
Eröffnung sämtlicher Betriebe 6.30.
Hansa 3825 — 3480

Visitharten

finden ein beliebtes, schönes

Weihnachts-Geschenk

Solche liefern in bester Ausführung

Gutenberg-Druckerei G. m. b. H.

(Bad Homburger Zeitung)

Dorotheenstrasse 21/23 Telefon 414

Nachhilfe-Unterricht

in den Realgärdern

1180
H. Chledeko, Elisabethenstr. 43.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers.

Herrn Johann Weiser, Parkaufseher,

sowie für die überreichlichen Blumenspenden und auch ganz besonders für die trostreichen Worte am Grabe von Seiten der Kur- und Bade-Verwaltung und derselben Angestellten, dem Obst- und Gartenbau-Verein, Arbeiter- und Bürgerverein, sowie dem Gesangverein „Geselligkeit“ für den erhebenden Grabgesang, sagen wir Allen auf diesem Wege unsern aufrichtigen Dank. 3484

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Weiser
Margarethe Weiser

Für Weihnachten

in größter Auswahl und billigsten
Preisen:

Spielwaren

Lederwaren

Briefpapiere

Postkarten-Poesie- u.

Klebealben

Gesangbücher

Karl Bender, Inh.:
Wilh. Bender
Luisenstraße 4—6.

3481

Große Möbiliarversteigerung!

Donnerstag, den 18. Dezember 1919,
vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

versteigere ich im gesl. Auftrage im Saale des „Schweizerhof“, dahier, aus herrschaftlichen Häusern nachstehende, teils erstklassige und gediegene Möbiliarstücke und andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung:

1 compl. fast neue Schlafzimmereinrichtung
bestehend aus 2 modernen Betten, 2 teil. Spiegelschränke (Fasette), 1 Waschkommode mit Marmorpl. und Spiegelauflatz, 2 Nachtschränchen mit Marmorplatte und 2 Stühlen.

1 Speisezimmer in Eiche

(schwarz gebeizt) bestehend aus 1 Büffet, Sopha mit Umbau, Ausziehtisch u. 6 Biederstühlen.

Empire Salon

(Prunkstück in Mahagoni mit reicher Vergoldung) best. aus Echopha mit prachtvollem Um- u. Aufbau mit Ziertschränchen, geschliffenem Facettglas u. großem Spiegelauflatz, 2 Sesseln und 2 Stühlen mit Seidenbezug und rundem Tisch.

1 hochfeine fast neue Salon-Garnitur

best. aus Sopha, 2 großen u. 2 kleinen Polstersesseln mit gepreßtem Plüscherbezug (Kupferfarbig), 1 Teppich 350 × 280, 1 Salontisch, 1 Büstenständer, prachtv. Lampengarnituren m. echten Messingstangen.

1 Salon

bestehend aus Echopha mit Umbau, Ziertsopha, Trummeauxspiegel, Schreibtisch mit Spiegelauflatz, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 1 Ausziehtisch, 1 Gobelins gerahmt, Portieren etc.

1 compl. Kücheneinrichtung.

Ferner:

1 Bücherschrank (schwarz pol. erstl. Arbeit), 1 Büffet in Eiche, 1 hochfeine fast neue Chaiselongue, 1 Mauchtisch, 1 Blumenständer, 1 Bücherregal, 2 Kleiderschränke, 2 Spiegelschränchen, 10 Betten darunter 6 m Bettzeug, 2 Sopha, 2 Chaiselongue, 1 Lexikon (Prokhaus), Plüschesessel, 1 Rodelschlitten, Stühle, Kleidergestelle, Garderobebehälter, Treppenläufer, Plüschtischdecke, Linoleum, 1 Reitsattel, compl. ca. 40 Grammophonplatten, 1 Grammophon (trichterlos) mit Platten, Vorhänge, große Partie Kinderspielzeug, Kosmetik, 1 Puppenhaus, 4 prachtvolle Gobelins, 1 Nähmaschine, viel Porzellan, 1 sehr guterhaltene Remingtonschreibmaschine, Aufstellstühlen usw. usw. [3476]

Karl Knapp, Auktionator u. Taxator.

Thomasstraße 1.

Fernruf 617.

NB. Die Besichtigung findet Mittwoch, den 17. Dezember, von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. statt. — Die Schreibmaschine kommt um 11 Uhr zum Ausgebot.

Zigaretten ohne Mundstück

garantiert rein orientalischer Tabak, hochfeine Qualität, so lange Vorrat reicht **20 u. 25 Pfg.** das Stück.

Leo Scharatzick

Zigarettenfabrik.

Gegründet 1895.

Telefon 527.

!! Weihnachts-Geschenke !!

Reichhaltige Auswahl

in

Juwelen, Gold u. Silberwaren,

sowie

Herren- und Damen-Uhren,
Beschlägen,

Betreibergesellschaft der Württembergischen Metallwaren-Fabrik Weislingen.

H. Kliemann (vorm. J. Sauer)

Goldschmiedemeister u. Graveur.

Luisenstraße 85.

Trauringe

in größter Auswahl. — Besondere Wünsche, best. Goldgehalt und Form, innerhalb 2 Stunden ausführbar. Sämtliche Gravurungen in sauberster Ausführung.

Neuauftigungen

nach Zeichnung, sowie Reparaturen unter eigener sachmäßiger Leitung in meiner neuzeitlich eingerichteten Werkstatt.

Alt-Gold u. Silber wird zu höchsten Tagespreisen in Zahlung genommen.

Gummi-

Fußballblasen,
Spielbälle,
Tabaksbeutel,
Bänder,
Festenträger,
Kinderlätzchen.

Carl Ott,
Gummiwaren und
Verbandmittel.

Junger

Foxterrier

(schwarz) 8 Wochen alt zu ver-
kaufen. [3477]

Hündin

sehr wachsam und scharf.
Seulburg, Schäferstr. 20.

Kriegsanleihe

Wertpapiere
können geg. Baar Geld umgetauscht
werd. bei Blümel, Frankfurt a. M.,
Ottostr. 11. Hypoth. [3479]

Schreibtisch

(Diplomat) zu verkaufen.
Näheres durch die Geschäfts-
stelle des Blaines. [3483]

Ein Pelzjaket

(Marmel) zu verkaufen.
Zu erfragen. [3472]

Pradt. schönes

Kinderpelzzeug

(Kanin) passend für Groß und
Klein billig zu verkaufen.
Desgl. Felle zur Verarbeitung
für Erwachsene. [3475]

Löwengasse 5 I rechts

**Rodel-
Schlitten**

(auch zu verleihen)
in allen Größen

Leiterwagen

Heinrich Schilling

Tapetenhaus, Haing. 11

GRAMMOPHON

mit oder ohne Trichter, la. Brie-
denabfuhrung von M. 155 an.
W. Löhrer, Niederklosterstadt.
Teilzahlung auf Wunsch Patten
zum Tagebepreis. [2688]



Als willkommene

Weihnachts- Geschenke

empfehle in reicher Auswahl:

Geschenkpackvoll arrangierte

Delikatesskörbe

Obstkörbe

Confitürenkörbe

Lebensmittel-
Körbe

Wein- und
Sektörbe

sowie [3420]

Schokolade - Pralinés - Fondants

Bonbons (lose und in Packungen)

ferner in schönsten Weihnachtsbeuteln

la. bester Kaffee, Tee, Cacao, Reis usw.

zu den billigsten Preisen.

Friedrich Fuchs

Feinkosthandlung.

Praktische Weihnachtsgeschenke

find

Schulranzen, Reisetaschen, Damentaschen, Perlbeutel, Portemonnaies, Briefstächen, Geldscheintaschen, Cigarrenetuis, Gamashen, Rucksäcke, Hosenträger. [3125]

Dieses erhalten Sie zu billigen Preisen bei

J. H. Kosler, Wwe. Luisenstraße 32.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Reichhaltige Auswahl in sämtlichen
Haus- und Küchengeräten als:

Emaille- u. Aluminiumkochgeschirren, Tafelwagen, Uhrwagen, Reibmaschinen, Fleischhackermaschinen, Kaffeemühlen, Schrotmühlen

Ferner große Auswahl in [3408]

elektrisch. Kochern, Bügeleisen, Stehlampen, Heizkissen etc., Gaskocher mit Tischen und Familiengasherden, Wunderküche „Quilla“, mechanischen Spielwaren.

Heinrich Schenderlein, Haus- u. Küchengerätehandlung, Luisenstr. 43^{1/2}.

Praktische

Weihnachtsgeschenke!

große Auswahl in sämtlichen
Bürstenwaren, Toiletteartikeln,

Korb- und Holzwaren,

Christbaumschmuck.

Phil. Griess,

Luisenstraße 41.

Te. 452.

[3225]

**Ein
Gang durch die Stadt**
belehrte Sie, wo man
das schönste, billigste
und willkommenste

Weihnachtsgeschenk

— findet. —

Beachten Sie bitte

meine Schaufenster
Louisenstraße 34 u. 38.

**Dr. Fuchs,
Wein- und Spirituosenhandlung.**

Weißfluss

verschwindet.
Verlangen Sie Prospekt Nr. 28.
Fritz Jahn,
Frankfurt a. M. N. S. 14.
3439 Schleißbach 7.

Gallensteine, Prof. Dr. Webers
Gallensteinkittel Cholapin, ein
bewährtes Gallensteinkittel zur
Linderung und meist gänzlicher
Beseitigung dieses schmerzhaften
Leidens. Preis M. 10.— für
eine Dose, meist eine Kur aus-
reichend. 2521
Verband: Grüne Apotheke,
Erhart 414.

3470

**Münchener
Kulmbacher
Aschaffenburger B**iere

ferner

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

KARL PLATH

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empfiehlt zu den Feiertagen

**Bindings Biere
Stollbier**

Haingasse 8 — Fernsprecher 292.

empf